

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Ilse Janz, Josef Vosen, Holger Bartsch, Dr. Ulrich Böhme (Unna), Edelgard Bulmahn, Ursula Burchardt, Wolf-Michael Catenhusen, Lothar Fischer (Homburg), Horst Kubatschka, Dr. Klaus Kübler, Siegmars Mosdorf, Dr. Helga Otto, Ursula Schmidt (Aachen), Dietmar Schütz, Bodo Seidenthal, Dr. Peter Struck, Margitta Terborg, Hans-Ulrich Klose und der Fraktion der SPD**

### **Meeresforschung**

Die Meeresforschung ist unverzichtbar für die Erforschung globaler Umweltveränderungen. Umfangreiche Untersuchungen und Modellrechnungen haben die besondere Rolle des Meeres im globalen Klimasystem bestätigt. Ein Schwerpunkt der Meeresforschung ist deshalb auch die Klimaforschung.

Die Erde ist ein komplexes System, in dem Atmosphäre, Biosphäre, Ozeane und Festland in enger Wechselbeziehung stehen. Die Austauschvorgänge zwischen Ozean, Meereis und Atmosphäre haben einen wesentlichen Einfluß auf den Kohlendioxid-Gehalt der Atmosphäre sowie den Wärmehaushalt der Ozeane und der Lufthülle.

Aufgrund vielfältiger Umweltgefahren, der Verknappung terrestrischer Ressourcen und dem zunehmenden wissenschaftlichen Verständnis globaler Zusammenhänge ist bei vielen Staaten das Interesse an der Meeresforschung gewachsen.

Die Erforschung des Meeres, sein Schutz vor Umweltbelastungen und die planvolle Nutzung seiner Ressourcen stellt eine große wissenschaftliche Herausforderung dar, die sich durch die Fülle der Aufgaben häufig nicht mehr allein national, sondern in vielen Fällen nur noch interdisziplinär und im internationalen Rahmen bewältigen lassen.

Die Meeresforschung erlangt vor diesem Hintergrund einen besonderen Stellenwert für die Forschungs- und Technologiepolitik der nächsten Jahre und sollte daher auch mit ausreichenden Mitteln unterstützt werden.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie haben sich die Ausgaben des Bundesministeriums für Forschung und Technologie für Meeresforschung insgesamt sowie für Forschung und Entwicklung zur Analyse und Über-

wachung der Meeresverschmutzung, zur Erforschung mariner Ökosysteme, zur Erforschung des maritimen Klimageschehens, für die Fischereibiologie und -technologie und für die marinen Geowissenschaften jeweils in den einzelnen Jahren seit 1982 entwickelt?

2. Welche wesentlichen Einzelprojekte wurden in den vergangenen fünf Jahren durchgeführt?

Welche dieser Projekte sind noch nicht abgeschlossen bzw. noch in Vorbereitung?

Welche dieser Projekte beabsichtigt die Bundesregierung fortzuführen?

Welche Mittel sind hierfür erforderlich?

3. Welche speziellen nationalen Projekte beschäftigen sich mit der Erforschung der Nordsee bzw. Ostsee, und an welchen internationalen Programmen zur Nordsee- bzw. Ostseeforschung ist die Bundesrepublik Deutschland beteiligt?
4. An welchen internationalen Meeresforschungsprogrammen sind deutsche Forschungs- und Entwicklungs-Einrichtungen und Unternehmen mit welchen Schwerpunkten und welchen Kosten beteiligt, und wie hoch waren die auf sie entfallenden Fördermittel (Jahr/Zeitraum)?
5. Welche EG-Meeresforschungsprogramme gibt es, und an welchen dieser Programme sind deutsche Forschungseinrichtungen und Unternehmen mit welchen Schwerpunkten und welchen Fördermitteln (Jahr/Zeitraum) beteiligt?
6. An welchen Programmen der Global-Change-Forschung sind deutsche Forschungs- und Entwicklungs-Einrichtungen und Unternehmen mit welchen Schwerpunkten beteiligt, und wie hoch waren die auf sie entfallenden Fördermittel (Jahr/Zeitraum)?
7. Welche Projekte von EUREKA beschäftigen sich mit der Meeresforschung, und an welchen dieser Programme ist die Bundesrepublik Deutschland beteiligt?
8. In welcher Weise tragen die nationalen Raumfahrtprogramme und die Programme der ESA zur Meeresforschung bei?
9. Inwieweit gibt es Satelliten, die die Meeresforschung unterstützen, und welche Ergebnisse liegen vor?
10. Welche Forschungsflugzeuge sind bisher an den nationalen Programmen beteiligt, und welche Ergebnisse liegen vor?
11. Welche Forschungsschiffe werden mit welchen Aufgaben und mit welchen Schwerpunkten im Bereich der Meeresforschung eingesetzt?
12. Welchen Anteil wird bei der Neuorientierung der Meeresforschung zukünftig die Fischereiforschung haben, damit in Zukunft durch eine planvolle, ökologisch vertretbare Bewirtschaftung der lebenden Reserven des Meeres ein wesentlicher Beitrag zur Nahrungsmittelversorgung geleistet werden kann?

13. Welche Projekte bzw. Studien befassen sich speziell mit der Sicherung und Nutzung der vielfältigen Rohstoff- und Nahrungsmittelreserven des Meeres bei gleichzeitigem Schutz des Ökosystems Meer?
14. Welche Projekte bzw. Studien befassen sich mit dem ökologischen Zustand bzw. mit der Schadstoff- und Nährstoffbelastung der Meere und mit den zukünftigen Einträgen und ihren Auswirkungen auf die Artenvielfalt und die natürlichen Lebensräume?
15. In welchem Umfang, und durch wen werden die in der Meeresforschung gewonnenen Daten ausgewertet?  
Teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß bisher keine systematische Auswertung der Gesamtdatenbestände stattfindet, so daß die gewonnenen Daten nur unzureichend genutzt werden können?
16. Welchen Stellenwert wird die gesamte Meeresforschung bei der Neugestaltung der Forschungspolitik durch die Bundesregierung haben?
17. Wann wird das bereits angekündigte neue Programm von der Bundesregierung vorgelegt?
18. Inwieweit wird die Neuorientierung in der Meeresforschung dem angestrebten Ziel, „Struktur und Effizienz der Meeresforschungsprogramme zu verbessern“ und „die Meeresforschung zu intensivieren, Programme umfassender abzustimmen und weiterzuentwickeln“ gerecht?
19. Welche Projektträger sind an der Erarbeitung der programmatischen Umorientierung der Meeresforschung in der Bundesrepublik Deutschland beteiligt?
20. Welche einzelnen Förderschwerpunkte der Meeresforschung werden bei der Neukonzeption an Bedeutung gewinnen bzw. verlieren, und wie wird dies im einzelnen begründet?
21. Wo sieht die Bundesregierung forschungspolitische Defizite und entsprechenden Handlungsbedarf, und mit welchen Mitteln beabsichtigt die Bundesregierung, die Meeresforschung in den kommenden fünf Jahren zu fördern?
22. Werden bei der jetzt geplanten Plafondierung bei den Großforschungseinrichtungen auch Institutionen betroffen sein, die sich mit der Meeresforschung beschäftigen?

Bonn, den 27. Mai 1993

**Ilse Janz  
Josef Vosen  
Holger Bartsch  
Dr. Ulrich Böhme (Unna)  
Edelgard Bulmahn  
Ursula Burchardt  
Wolf-Michael Catenhusen  
Lothar Fischer (Homburg)  
Horst Kubatschka**

**Dr. Klaus Kübler  
Siegmar Mosdorf  
Dr. Helga Otto  
Ursula Schmidt (Aachen)  
Dietmar Schütz  
Bodo Seidenthal  
Dr. Peter Struck  
Margitta Terborg  
Hans-Ulrich Klose und Fraktion**

